



Meinungen zur Börsenlage

21.02.2024 , Ausgabe Nr.: 14 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

DEFENSIVE TITEL

«Getreu dem Motto «The Trend is your Friend» steigen die Erwartungen der Anleger. Umgekehrt steigt damit das Potenzial von Enttäuschungen. Die Qualität von Firmen aus dem Tech-Bereich ist unbestritten. Es stellt sich aber die Frage, wie lange ein prozyklisches Anlageverhalten belohnt wird. Für uns nimmt der Markt ein recht optimistisches Szenario vorweg. Schwierigkeiten bei Refinanzierungen nehmen zu und Kreditklemmen machen sich - verzögert - in der Wirtschaft bemerkbar. So meiden wir derzeit den Banken- und den Gewerbeimmobilienbereich. Defensivere Sektoren erscheinen uns hingegen interessant. Uns gefallen starke Unternehmen mit positivem freiem Cashflow wie Vinci, Siemens, Sanofi, ASML und Cap Gemini. Risikofähigere Anleger können Repsol und Schneider Electric in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

QUALITÄTSAKTIE

«Die Berichtssaison zum vierten Quartal 2023 liegt fast hinter uns. Nach anfänglichen Enttäuschungen kann man zuletzt - zumindest für die USA - eine positive Bilanz ziehen. 75% der Unternehmen im S&P 500 haben die Erwartungen übertroffen, was dem langfristigen Mittel entspricht. Ähnlich wie 2023 hatten dabei grosskapitalisierte, wachstumsstarke Qualitätsaktien die Nase vorn. Besonders die Indexschergewichte in den Sektoren Informationstechnologie und Kommunikation konnten überzeugen. Wir halten an unserer positiven Einschätzung dieser zwei Sektoren fest. Am Mittwoch steht die Veröffentlichung des Protokolls der Sitzung des Offenmarktausschusses der US-Notenbank im Fokus. Dies sollte uns weitere Aufschlüsse über die Zinsentwicklung geben. Die US-Inflation hat in jüngster Zeit positiv überrascht. Wir erwarten eine erste Zinssenkung von 25 Basispunkten im Mai. Die Europäische Zentralbank könnte - oder besser sollte - bereits im April die Zinsen senken.»

BANK JULIUS BÄR

WAHLEN USA

«Die Bedeutung von Wahlen für Portfolios wird gerne überbewertet. Tatsache ist: Für die Anleger war Trumps erste Amtszeit keine Katastrophe. Der Binnenwirtschaft ging es gut, die Weltwirtschaft und die liberale Nachkriegsordnung blieben intakt. Falls Trump nominiert wird und die Wahlen gewinnt, könnten seine angedachte Erhöhung der Einfuhrzölle und die Steuer von 60% auf chinesische Importe grosse Auswirkungen haben. Bidens klimapolitisches Vermächtnis wäre in Gefahr. In Bezug auf die Sektoren ist es für eine Prognose noch zu früh. Vorstellbar ist, dass Industrie- und Rohstoffwerte leiden, wenn die Zölle steigen und grüne Versprechen teilweise zurückgenommen werden. Pharma könnte ebenfalls leiden. Umgekehrt könnten Energie- und Finanzwerte von einer geringeren regulatorischen Kontrolle profitieren.»

ROTHSCHILD & CO BANK